1 RBB Aluminium-Profiltechnik AG

1.1 Technische Vorbemerkungen

Technische Vorbemerkungen

Um die einwandfreie Funktion der Fensterbank, den dauerhaften Schutz der Fassade vor Witterungs- und Umwelteinflüsse, zu gewährleisten und zur Ausschließung eventueller Bauschäden, sind unsere Montagehinweise zu beachten. Im Detail verweisen wir für die fachgerechte Montage unserer Fensterbanksysteme auf die aktuell gültige Fassung des ***"Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren für Neubau und Renovierung"***, Herausgeber: RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie unter www.ift-rosenheim.de .
Bei Ausführung der Montage der Aluminium-Fensterbänke ist, in Abhängigkeit von der Einbautemperatur, die thermisch bedingte Längenänderung (Verlängerung/ Verkürzung) zu berücksichtigen. Ab einer Einzellänge von mehr als 3.000 mm ist die Fensterbank zu trennen und mit einem schlagregendichten Dehnstoß auszubilden. Fensterbänke mit dunklen Oberflächen sollten bereits bei Einzellängen ab 2.000 mm getrennt werden.

Die Außenfensterbank muss anfallendes Oberflächenwasser kontrolliert von Fenster und Fassade ableiten. Um die Schlagregenbeanspruchung zu minimieren ist ein zurückgesetzter Einbau, d.h. den Blendrahmen/ das Basisprofil untergreifend, vorzusehen. Bei vorgesetztem Einbau sind gegebenenfalls zusätzliche Wetterschenkel zu montieren.

Der Anschluss der Aluminium-Fensterbank an Fenster und Baukörper ist mit einer geeigneten Systemdichtung und/oder geeigneten, vorkomprimierten Dichtbändern nach DIN 18542 BG 1 durchzuführen.

Werden beim Einbau von Aluminium-Fensterbänken seitliche Endstücke verwendet, für die kein Nachweis der Schlagregendichtheit vorliegt, so muss mit einer wannenförmig ausgebildeten Bauabdichtungsbahn, Dichtschlämme oder geeigneter Abdichtmasse eine zweite wasserführende Ebene hergestellt werden.

Bei Verwendung von schlagregendichten Fensterbanksystemen kann auf die zweite wasserführende Ebene verzichtet werden.

Für den Einsatz in WDVS-Fassaden müssen schlagregendichte Gleitendstücke mit dauerelastischem EPDM-Dichtschuh und integriertem Längenausgleich eingesetzt werden. Die Schlagregendichtheit ist durch einen Prüfbericht des ift Rosenheim zu dokumentieren.

Der Überstand der Tropfkante über die Fassade sollte 30-50 mm betragen, die seitliche Tropfkantenabdeckung muss frei liegen.

Die Befestigung der Fensterbank muss gleitfähig mit nichtrostenden Schrauben, wahlweise mit farbigen Abdeckkappen oder lackierten Köpfen, erfolgen. Die Befestigungsschrauben müssen dazu mit einer vormontierten, unverlierbaren Kunststoff-Unterlegscheibe versehen sein.

Die Anschraubkante hat eine Höhe von 25 mm und ist mittig mit einer Langlochstanzung 4 x 7 mm für die Befestigung vorgerichtet. Die Höhe der Tropfkante beträgt wahlweise 25 mm oder 40 mm.

Für die Stabilisierung und Lagesicherung der Fensterbank sind ab einer Ausladung von 150 mm geeignete Fensterbankhalter einzusetzen. Der seitliche Abstand dieser Halter zu den Endstücken sollte rechts und links jeweils 400 mm nicht überschreiten. Der Abstand zwischen den Fensterbankhaltern darf maximal 1.000 mm betragen, empfohlen wird ein Abstand von 600 mm. Je nach Einbausituation kann die Verwendung von Fensterbankhaltern auch unterhalb der Ausladung von 150 mm erforderlich sein.

Es muss gewährleistet sein, dass eine Fensterbankschräge von mindestens 5° nach fertiger Montage des Fensterbanksystems vorhanden ist. Fertigungsbedingte Toleranzen, insbesondere der Neigung, stellen keinen Reklamationsgrund dar und können zum Beispiel mit den

anzubringenden Fensterbankhaltern ausgeglichen werden.

Zur Geräuschdämmung bei Niederschlag empfehlen wir den Einsatz von selbstklebenden Antidröhnstreifen unterhalb der Fensterbank. Hierbei sollte mindestens ein Drittel der Ausladung über die gesamte Länge (abzüglich der Kontaktflächen von Endstücken/Verbindern) im Nicht-Sichtbereich beklebt werden.

Zur Ermittlung der korrekten Fensterbanklänge (Zuschnittlänge) sind unsere jeweiligen Abzugsmaße (s. a. "Allgemeine Hinweise") zu beachten.

Wir raten aus dekorativen Gründen grundsätzlich vom Einbau blanker Fensterbänke sowie vom Einsatz verschweißter Aluminiumteile in Eloxaloberflächen ab (Alternativen siehe "Allgemeine Hinweise").

Aluminium-Fensterbänke in eloxierten und pulverbeschichteten Oberflächen werden mit einer selbstklebenden Schutzfolie geliefert. Diese Schutzfolie ist begrenzt UV-beständig und muss nach Fertigstellung der Fassade - spätestens jedoch 3 Monate nach der Montage - entfernt werden. Sie schützt die Fensterbankoberfläche vor Verschmutzung zum Beispiel durch Kalk, Putz oder Mörtel.